

Eine neue Rekordmarke?

NLB: Morgen (14.30 Uhr) kommt der Tabellenletzte Winterthur ins Rheinpark-Stadion

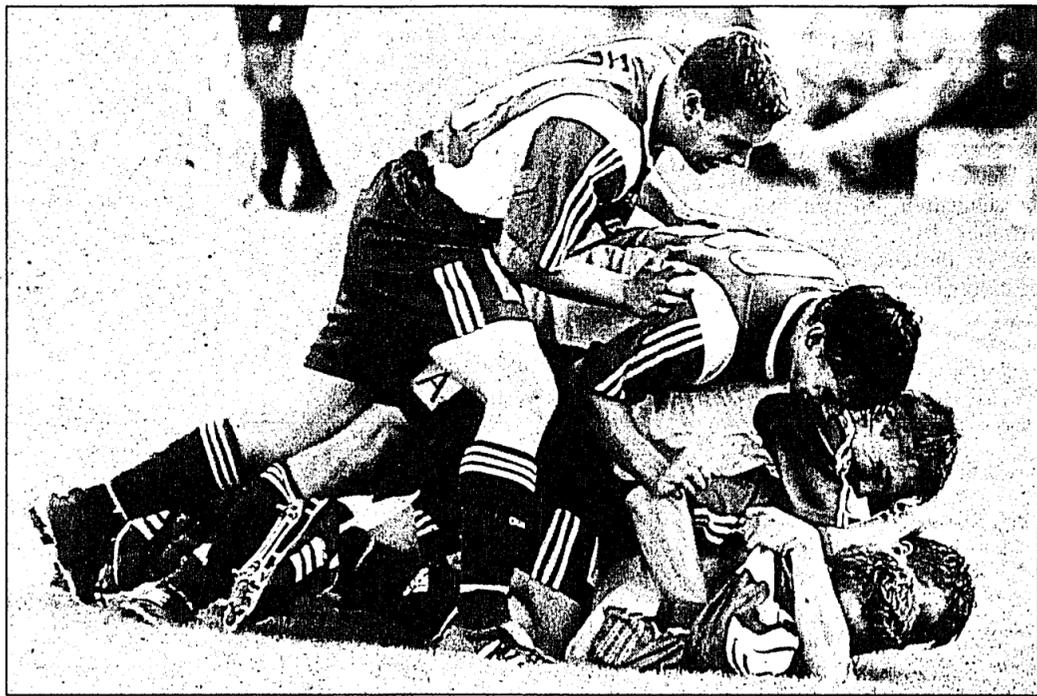
In den bisherigen fünf Spielen der Rückrunde hat der FC Vaduz vier Siege und ein Unentschieden eingefahren, in den letzten drei Partien musste er kein Gegentor hinnehmen. Gelingt dies auch morgen, könnte der FCV eine neue Rekordmarke in seiner NLB-Geschichte setzen und vielleicht erstmals über den Strich rutschen.

Rainer Ospelt

Aber aufgepasst, der FC Winterthur darf nicht an seinem Tabellenrang gemessen werden. Dem derzeitigen Schlusslicht wurden zum einen acht Punkte wegen Lizenzvergehens anfangs Saison abgezogen. Zum andern zeigen die Zürcher nach ihren Heimniederlagen gegen Sion und Lugano - jeweils 0:1 - Aufwärtstrend. In den letzten drei Partien blieben sie unbesiegt - 2:2 bei Concordia, zuhause 2:2 gegen Yverdon und zuletzt 3:1 gegen Bellinzona - und erzielten immerhin sieben Tore. Und schliesslich können sie unbeschwert aufspielen, haben nichts zu verlieren. Trainer Walter Hörmann warnt denn auch: «Das wird für uns eine der schwierigsten Partien in diesem Herbst.»

Ein Topskorer

Der Heimsieg gegen Bellinzona war erst der dritte Sieg in dieser Saison. Aber was wohl noch entscheidender sein könnte: Der Brasilianer Paulo Vogt ist offensichtlich in bester Torauslage. Der 25-jährige gross gewachsene Stürmer hat allein 11 der 19 Tore von Winterthur erzielt - gegen Bellinzona zwei - und führt somit die Skorerliste der NLB an. Auch im Hinspiel gegen Vaduz war er mittels Freistoss für den Führungstreffer besorgt. Im Rheinpark-Stadion spielte er übrigens schon in der 1. Liga mit Kreuzlingen, beim FCV stand er nach seinem Rausschmiss beim FC Baden anfangs Saison ebenfalls auf dem Wunschzettel.



Riesensprünge bei den FCV-Spielern nach dem Führungstreffer in Winterthur. Torschütze Merenda - er war mit einem Doppelpack (79./83.) für den Sieg verantwortlich - wurde gefeiert.

Gute Erinnerungen

Die Vaduzer haben eigentlich gute Erinnerungen an Winterthur. Letzte Saison holte man auswärts ein 2:2 und am 3. August, es war die sechste Meisterschaftsrunde, konnte der FCV beim 1:3-Auswärtserfolg den ersten Sieg feiern. «Endlich das Erfolgserlebnis» titelte das Volksblatt. Trainer Hörmann war nicht dabei, er beobachtete in Schottland den UEFA-Cup-Gegner Livingston. Zum andern war die Schützenwiese in Winterthur für vier Vaduzer Spieler einmal Arbeitsort: Brugnoti, Obhafuoso, Ritter und Michael Stocklasi schnürten dort schon ihre Fussballschuhe. Obhafuoso wird morgen nach seiner vierten Gelben zuschauen müssen, Beck ist noch verletzt. Bei den Gästen ist Mittelfeldspieler Nzati gesperrt.

Ein Riesensprung

Im letzten Spiel in Schaffhausen haben unter anderem die jungen Michael Stocklasi und Andreas Gerster positiv überrascht. Der 22-jährige Stocklasi hat nach einer langen Durststrecke die letzten drei Partien als Manndecker durchgespielt. Trainer Hörmann attestiert ihm denn auch, dass er «einen Riesensprung gemacht hat. Er kam in einem körperlich nicht optimalem Zustand im Sommer vom FC Baden. Aber er hat gut trainiert und er wurde belohnt». Und auch der 20-jährige Gerster befindet sich nach einem Zwischentief im Aufwärtstrend, wie Hörmann bestätigt. Allerdings sei er manchmal noch zu verspielt. Die beiden werden wohl auch morgen in der Startformation stehen.

NLB 17. Runde

Samstag, 17.30 Uhr: Concordia BS - Kriens (SR Robert), Wohlen - Lugano (SR Beck), Yverdon - Baden (SR Rutschli).

Sonntag, 14.30 Uhr: Bellinzona - Sion (SR Laperrière), FC Schaffhausen - Lausanne (SR Grossen), Vaduz - Winterthur (SR Zimmermann).

1. Lugano (-5)*	16	28:10	29
2. Lausanne	16	21:21	27
3. Yverdon	16	27:13	26
4. Kriens	16	36:24	26
5. Vaduz	16	27:24	26
6. Sion	16	21:21	26
7. Schaffhausen	16	22:25	24
8. Bellinzona	16	24:24	19
9. Concordia Basel	16	18:30	15
10. Baden	16	18:27	13
11. Wohlen	16	16:32	12
12. Winterthur (-8)+	16	19:26	7

* - in Klammern Punkteabzug wegen Lizenzverlust; + = bleibt in der NLB

FUSSBALL-NEWS

Gaviria von Blitzschlag getötet

Der kolumbianische Exinternationale Herman Gaviria (33) ist im Training von einem Blitz getroffen und getötet worden. Drei weitere Spieler von Deportivo Cali erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

Zidane kündigte Rücktritt an

Real Madrids Superstar Zinedine Zidane (30) hat verlauten lassen, dass mit dem Ablauf seines derzeitigen Vertrags auch seine Karriere zu Ende gehen könnte. Der Franzose ist noch bis 2005 an die «Königlichen» gebunden und möchte den Vertrag erfüllen. Schon früher hatte Zidane bekannt gegeben, nach der EM 2004 in Portugal aus der Nationalmannschaft zurücktreten zu wollen.

Blatter bekräftigte Rücktritt

Sepp Blatter hat ein weiteres Mal bekräftigt, das FIFA-Präsidium mit dem Ende seiner zweiten Amtsperiode im Jahr 2006 niederzulegen. Er sei dann zum 70. Jahre alt, und das sei genau der richtige Zeitpunkt, um aufzuhören, wird Blatter im Magazin «Sports Business» zitiert. «JSB» hatte schon vor seiner erstmaligen Wahl 1998 erklärt, nicht länger als acht Jahre an der Spitze des Weltverbandes bleiben zu wollen.

Kahn nicht dabei

Die Hoffnungen Oliver Kahns, am Dienstag in La Coruña wieder im Tor der Münchner Bayern zu stehen, haben sich zerschlagen. Weitere Untersuchungen am verletzten Oberschenkel bestätigten, dass sich Kahn im Auswärtsspiel gegen die AC Milan einen Muskelfaserriss zuzog.

FCB stürmt an die Spitze



FUSSBALL: Dank des Treffers von Ivan Ergic gewann der FCB bei Servette 1:0 und übernahm nach dem vorgezogenen Spiel der 17. Runde die Leaderposition der NLA-Qualifikation. Der Australier hat mit seinem Tor damit für die erste Entscheidung in dieser Saison gesorgt: Basel steht mathematisch als erste Teilnehmer an der Finalrunde fest.

NLA 17. Runde

Gestern spielte: Servette - Basel 0:1 (0:0) Heute spielt: Zürich - Wil 17.30

Morgen spielen: Delémont - Neuchâtel Xamax 14.30, Luzern - Thun 16.15, St. Gallen - Aarau 16.15, Young Boys - Grasshoppers 16.15

1. Basel *	17	43:18	37
2. Grasshoppers	16	45:20	35
3. Young Boys	16	29:24	26
4. Zürich	16	22:21	26
5. Servette	17	36:30	23
6. Thun	16	25:25	21
7. Wil	16	25:32	21
8. Luzern	16	22:27	20 (-2)+
9. Neuchâtel Xamax	16	18:25	20
10. Delémont	16	18:28	16
11. St. Gallen	16	21:33	14
12. Aarau	16	12:33	9

* - für Finalrunde qualifiziert; + = in Klammern Punkteabzug wegen Lizenzverlust

Tennis-Krimis und Marathonspiele

TENNIS: Marathonspiele am Viertelfinal-Tag warfen an den Davidoff Swiss Indoors in Basel das Programm über den Haufen. Roger Federer und Andy Roddick trafen erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe aufeinander.

Die ersten drei Spiele dauerten alle weit über zwei Stunden und sorgten für eine Verspätung von zwei Stunden. Hitchcock schien in der St. Jakobshalle Regie zu führen. Zuerst verloren die Schweizer Yves Allegro und Marco Chiudinelli den Doppel-Viertelfinal gegen die Gebrüder Bob und Mike Bryan mit 6:7 (2:7), 6:4, 3:6. Danach setzte sich der spanische Weltranglisten-Vierte Juan Carlos Ferrero gegen Landsmann Felix Mantilla nach einem 2:6 im Startsetz noch durch (2:6, 6:3, 7:6). Und schliesslich benötigte Chiles Newcomer Fernando Gonzalez (ATP 20) ebenfalls zwei Stunden und 15 Minuten, bis er Arnaud Clément (ATP 37) mit 7:6 (7:4), 4:6, 7:5 vom Platz «geschossen» hatte. Gonzalez und Ferrero stehen sich am Samstagnachmittag im ersten Halbfinal gegenüber.

Resultate

Basel. Davidoff Swiss Indoors (1 Mio. Dollar/Halle). Einzel, Viertelfinals: Juan Carlos Ferrero (Sp/2) s. Felix Mantilla (Sp) 2:6, 6:3, 7:6 (7:5). Fernando Gonzalez (Chile/7) s. Arnaud Clément (Fr) 7:6 (7:4), 4:6, 7:5. Halbfinal-Tableau: Henman (1)/Nalbandian (6) - Federer (3)/Roddick (5); Gonzalez (7) - Ferrero (2).

Doppel, Viertelfinals: Bob Bryan/Mark Bryan (USA/2) s. Yves Allegro/Marco Chiudinelli (Sz) 7:6 (7:2), 4:6, 6:3. James Blake/Andy Roddick (USA) s. Lucas Arnold/Gaston Etlis (Arg/4) 6:2, 7:6 (7:3).

Fidel Frick auf Rang 2

MODELLFLIEGEN: Am letzten Sonntag fand auf dem Flugplatz Altenrhein das traditionelle Herbstfliegen der Modellfluggruppe Thal statt. In vier Flügen mussten die 35 angetretenen Piloten jeweils in genau zwei Minuten nach dem Abstellen des Elektromotors oder dem Ausklinken des Hochstartseils in einem vorgegebenen Landefeld aufsetzen. Jede Sekunde Abweichung von der Idealzeit und jeder Meter Distanz zum Landepunkt wurde mit Strafpunkten belegt.

Unter den 35 Teilnehmern waren auch vier Piloten der Modellfluggruppe Liechtenstein (MFG) angetreten. Während Fidel Frick (Bild) in allen vier Durchgängen Tuchfühlung zur Ranglistenspitze halten konnte, bekundeten der letztjährige Sieger Paul Koch, Hansruedi Baumgartner und Robert Cames vor allem mit den Ziellandungen Mühe und konnten keine vorderen Plätze erreichen. Robert Cames zeichnete zudem noch den Verlust seines Modells und beendete dem Wettbewerb mit dem Modell seines Vereinskollegen Paul Koch.

Gewonnen wurde der Wettbewerb von Simon Bischofberger (MFG Altstätten) vor Fidel Frick (MFG Liechtenstein) und Max Müller (MFG Liechtenstein). Die weiteren Ränge der liechtensteiner Piloten: Paul Koch (9. Rang), Hansruedi Baumgartner (13. Rang) und Robert Cames (32. Rang). (ns)



SPORT IN KÜRZE

Juan Montoya heiratet

ALLGEMEIN: Der BMW-Williams-Fahrer Juan Montoya heiratet heute (Samstag) in Cartagena (Kol) seine Verlobte Connie Freydel. Unter den 300 geladenen Gästen befinden sich der neue kolumbianische Staatspräsident Alvaro Uribe, dessen Vorgänger Andres Pastrana, der Ferrari-Fahrer Rubens Barrichello und Teamchef Frank Williams. Montoyas Stallkollege Ralf Schumacher erhielt hingegen keine Einladung.

Auriol kehrt zurück

AUTOMOBIL: Didier Auriol (44) kehrt nach einjähriger Abwesenheit in die Rallye-WM zurück. Der bisher einzige französische Weltmeister (1994 mit Toyota) fährt nächstes Jahr für Skoda. Den letzten seiner 20 WM-Siege errang Auriol vor zweieinhalb Jahren in Spanien.

Aus für Pferderennen auf Schnee in Arosa

REITEN: Die Pferderennen auf Schnee in Arosa werden nicht mehr stattfinden. Chronische Finanzierungsprobleme und abnehmende Medienresonanz trugen zum Verschwinden des seit mehr als 80 Jahren durchgeführten Januar-Anlasses auf dem gefrorenen Obersee bei.

FCB-Gastspiel in Moskau gefährdet

FUSSBALL: Das Champions-League-Spiel Spartak Moskau - FC Basel ist wegen des Moskauer Geiseldramas stark gefährdet. Die UEFA wird am Sonntag um 20 Uhr entscheiden, ob die Begegnung am nächsten Mittwoch stattfinden kann. Der FC Basel hatte den Europäischen Verband um Antwort auf die Frage gebeten, ob das Spiel an einen neutralen Ort verlegt werden könne. Gemäss einer Mitteilung der UEFA stehen zwei Möglichkeiten zur Diskussion. Entweder wird die Partie wie vorgesehen am Mittwoch (ab 18 Uhr Schweizer Zeit) im Moskauer Dinamo-Stadion ausgetragen oder sie wird um eine Woche verschoben und am 6. November in Moskau oder an einem anderen Ort in Russland nachgeholt. Der Entscheid der UEFA kann am Sonntagabend im Internet (www.uefa.com) abgerufen werden.

Formel-1-Teams mit gemeinsamem Nenner

AUTOMOBIL: Die Teamchefs haben in einer Vorbesprechung beschlossen, am Montag in London im Meeting der Formel-1-Kommission zu dem vom Verband vorgeschlagenen Regeländerungen geschlossen aufzutreten. Die Teamchefs vereinbarten vorläufiges Stillschweigen zu ihrer Haltung gegenüber der im Wesentlichen von FIA-Präsident Max Mosley propagierte Revolution der Formel 1. Diese dürfte aber bei den Rennställen auf heftige Opposition stossen - im Besonderen das Ansinnen, erfolgreiche Fahrer mittels Zusatzgewichten einzubremsen und die Rennen durch obligatorische Fahrzeugwechsel zu beleben. Andere Vorschläge scheinen bessere Aussichten zu haben, beispielsweise die Ausdehnung des Qualifyings auf zwei Tage. In der am Montag in London zusammentretenden 26-köpfigen Formel-1-Kommission haben die elf Teams je eine Stimme. Für technische Reglementsänderungen ist Einstimmigkeit erforderlich, andere Modifikationen erfordern eine Zwei-Drittels-Mehrheit (18 Ja-Stimmen). Bezüglich des GP-Kalenders der Saison 2003 haben die Teamchefs Stellung bezogen. Sie sind wegen des in Belgien in Kraft gesetzten Tabakwerbeverbots nicht bereit, am 31. August in den Ardennen anzutreten.